Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895

133 (15.5.1895)

Beilage zu Ur. 133 der Karlsruher Zeitung.

Mittwody, 15. Mai 1895.

Gin geichichtliches Dofument.

Aus bem Herzoglichen Archiv zu Primtenau ift, wie bereits turz telegraphifch mitgetheilt wurde, ber "Nordb. Migem. 3tg." nachstehenber Brief bes Herzogs Friedrich von Schleswig-Holftein-Augustenburg an Seine Majestät ben Ronig Bilhelm I. jugegangen:

"Allergnädigfter Ronig! Die gnabige und mobiwollende Beife, in welcher Euer Majeflat geruht haben, mich bei meiner letten Anwelenheit in Berlin zu empfangen, hat mich mit Freude und Dantoarteit erfüllt.

Um fo fcmerglicher haben mich die verschiedenen Angriffe berührt, bie gleich darauf bon einem Theile ber Breffe gegen mich erfolgt find, benn ich mußte baraus entnehmen, daß manche anderweitige Meugerungen von mir migverftanben worben feien. Es wurde mich aber auf das Tieffte fcmergen , wenn infolge eines folden Digverftandniffes bei Guer Majeftat, in welchem ich ben machtigften Fürften des nördlichen Europas , wie ben Schufer und bort meiner Familie verehre , auch nur der leifefte Zweifel

in meinen Gefinnungen entstanden fein tonnte. Unter biefen Umftanden fuble ich mich gedrungen, um die Er-laubniß zu bitten, mich gang offen und rachaltios gegen Guer

Dajeffat aussprechen gu burfen.

Bei meiner Unwesenheit in Berlin habe ich mir gestattet, Guer Majeftat ausgubruden, bag ich mich burch thein unter'm 29. April Allerhochft Ihnen gegebenes Berfprechen unter allen Umftanben für gebunden erachte und flets erachten merbe , wie fich bas von felbit verftebt, da ich baffelbe unter feiner Bedingung gestellt habe. Daffelbe babe ich Seiner Roniglichen Dobeit bem Kran-prinzen und herrn von Bismard gegenüber mehrfach berbar-

3d habe mich bemgemäß auch bereit erflart, eine zweileitige Aufgeichnung der verschiedenen Buntte in Gemeinschaft mit Geiner Roniglichen Sobeit bem Rronvringen gu vollziehen. 3ch habe indeg herrn v. Bismard auf bie großen Gefabren auf mertfam gemacht, welche bal Befanntwerden folder Unterhandlungen in einem Stadium in fich foliegen wurde, welches ber Rivalität der übrigen Dachte noch fo großen Spielegum ge-mabrt. Um nicht die Aufmertfamfeit auf diese Unterhandlungen au leiten, babe ich namentlich ben Bunich ausgefprochen, meinen Aufenthalt in Berlin moglichft abfurgen gu burfen. Guer Daleftat haben geruht, Allerhocht fich hiermit im allgemeinen eine verftanden gu erflaren.

Beleitet von ber Rudficht, bag bie Giferfucht ber übrigen Machte auf Breugen ber Sache ber Bergogthumer und baburch auch Breugens ben empfinblichften Schaben thun tann, wunfchte ich möglichft refervirt gu bleiben. Ich glaube es gegen Guer Majeftat weber früher noch jest gewesen au sein. Sollte ich es vielericht au febr gegen herrn b. Bismard gewesen fein, fo ift bas burch die Ansicht beffelben bervorgerufen worden, bag Ge-

beimbaltung nicht mefentlich nothwendig fei. Bas ich Guer Majeftat am 29. April verfprach , verftebe ich

im weiteften Ginne, weil jenes Berfprechen nicht nur aus einem Gefühle ber Dantbarteit für bas, mas Breugen gethan bat, berborging , fonbern aus ber Ertenntnig ber Bedurfniffe ber Bergogthumer; ich verftebe es in einem weiteren Ginne, ale es mobl überall in Berlin geschiebt, und meine, bag die Marinetonben-tion Breugen nicht nur eine Berftarfung an Geemannichaften, fonbern auch eine wirtliche Berffartung feiner gangen Geemebr

Benn ich herrn von Bismard recht verftanden habe, murben Euer Dajeftat in Betreff bes großen von Edernforbe nach

Brunsbüttel bestimmten Ranals 1. ein Auffichtsrecht und

2. Befeftigungen an ben Endpuntten wünschen. - Dag, wenn der Ranal auch nur an einem Endpuntte Marineftation fein foll, militarifche Rudfichten ein Auffichtsrecht für Breugen erforbern, betrachte ich als natürlich.

Ebenfo bin ich mit Gebietsabtretungen gur Befestigung ber Endpuntte einverstanden., In diefer Begiehung geftatte ich mir

zwei Bemertungen :

1. 3ch mochte glanben, bag es im Intereffe Breugens und ber herzogtbumer lage, biefe Befestigungen mit bem Ruftenver-theibigungsfpftem bes Bunbes in Berbindung zu bringen. Daburch wurde es möglich, eine unberechtigte Rivalität fern gu halten, würde aber feineswegs ausgefchloffen fein, bag die Ab-tretungen, bis das Bundesvertheidigungsfpftem fertig ift, fofort an Breugen übergeben.

2. Fallen biefe Abtretungen unter ben militarifden Befichts. puntt , und ich möchte glauben , daß , infoferu Stabte barunter begriffen find, es in Betreff ber civilen Berhaltniffe wie bei ben

Bunbesfestungen gehalten werben fonnte 3ch mache bieruber Guer Majeftat Allerhochfte Berfon gum Schiederichter und erflure mich ausbrudlich auch gu jenen Ab-

tretungen bereit, wenn Guer Majeftat jenen Unfichten Ihren Beifall nicht ichenten follten. Bas die Demartationslinie betrifft, fo tennen Guer Dajeftat

burd Geine Ronigliche Sobeit ben Rronpringen fcon meine Anficht In meiner nach allen Seiten bin gefahrbeten Stellung habe ich in biefer hinficht auf die Stimmung ber Bevolferung febr Rudficht ju nehmen. 3ch tann mich, fo lange alles fcwebt, öffentlich nicht für eine bestimmte Linie aussprechen, nur für bas Bringip ber Befragung ber Bebolferung. Guer Dajeftat gegenüber habe ich natürlich auch in diefer hinficht fein Bebenten.

Muergnabigfter Ronig! 3ch mage gu hoffen, bag Guer Dajeftat aus Borftebendem die Ueberzeugung gewonnen haben, daß nicht partitulariftifche und felbftfuchtige Tendengen, nicht Sompathien für andere Dachte mich leiten. Deine Berfprechungen bom 29. April babe ich Guer Dajeftat mit freudigem Bergen ertheilt, weil ich die volle Uebergengung babe, bag jedes Band, welches bie Bergogthumer, wie auch die übrigen beutfchen Staaten an Breugen tnupft, jum Beile Diefer Staaten, wie gang Deutfdlands, gereichen wird. Die Erweiterung bes Ginfluffes Breugens wird nur bagu beitragen, die Dacht Deutschlands gu bermebren und die Gingelftaaten ficher gu ftellen. Diefer Uebergeugung, melde ich bon jeber befeffen babe, werbe ich auch in Butunft ftets treu bleiben. Rur fonnte ich Breugen und ben Bergogthumern nicht ftarter ichaben, als wenn ich biefe Gefinnung iest proflamirte und es verlautete, bag ich mich in Betreff ber Dachterweiterung Breugens gegenüber gebunden babe. Das ift ber | Es folgten bie Ernennungen unterm 19. Dezember 1857 jum

Grund, weghalb ich jedem Andern ale Guer Dajeftat gegen eine gewiffe Referbe über biefe meine Befinnungen beobachten

Bu Guer Dajefit aber babe ich bas unbegrengte Bertrauen, bag ich mich Allerbochfibnen gegenüber gang offen ausfprechen barf, fowie daß Euer Dajeftat in Allerbochfibrem gerechten Sinne und Ihrer patriotifden Ginficht nichts bon mir fordern merben, welches mir ju leiften unmöglich fein mirb

Rur noch einen Buntt durf ich zur Sprache bringen. Es betrifft die Zustigmung der Stände, die zu Gebiets' abtretungen und Achnlichem wohl überall in Europa nothwendig ift. 3ch bin ficher, bag ich bie Ginwilligung ber Stande gu bemjenigen, mas ich am 29. April verfprach, - foweit fie überbaupt erforberlich ift - erhalten werbe ; ich glaube, bag baffelbe in Betreff bes in biefem Schreiben Angebotenen der fall fein wird. Jebenfalls werbe ich als ehrlicher Dann hierin hanbeln,

wie ich mein ganges Leben gehandelt habe. 3ch tann Ener Majefiat teinen befferen Beweis meines vollen Ernftes geben, als burch die Ertfarung, ball, wenn weine Stande fich mit irgend einem ber bon mie verfprocenen Buntte nicht einverftanden eiliden sollten, ich meinerfeits die Regierung niedertegen werbe. Ich erlaube mir bierbei darauf aufmerkfam au machen, daß ich ir meinem Schreiber vom 29 April ichou bemerkt haber ban icht, was den Anschluß an den Bollverein betrifft.

mertt habe, daß ich, was den Anschluß an den Zollverein befrifft, in einem Falle die Zustimmung der Stände nicht zu verbürgen vermag und baber bielen Fall ausnehmer den Gene Waselielen Fall ausnehmer den Gene Wussellen Fall ausnehmer den Geme Wussellen in Ausnehme Dem Anscheine nach stehn der Biederausbruch des Arreges in nächter Zeit bevor. Ich, wie alle Schlesnig dollkiner, enprinden im Selbstbewußt, fain desen, was mit friber geleiftet baben, auf ihr schlesbewigte, das wir nicht selbst für untere Betreiung haben fampfen durfen. 3d nahe Guer Drojeftat nun mit ber untertanigffen Bitte, bag, wenn micht feitens anberer Dachte untberfteigliche Dinberniffe em entgegentreten, Guer Dajeftat geruben wollen, es uns mogdem entgegenteten, Guer Majeftat geruben wollen, es uns mögtich zu machen, uns am Rampfe zu betbeifigen, indem zunächt weutgitens für holftein meine Anerkennung erfolgt. Euer Majeftat wollen dann die Gnade baben, wie Allerböchst Sie mir in Aussicht gestellt haben, Offiziere zur Organisation der Armee kommandiren zu lassen, sowie in Betreff des Kriegs-materials das Erforderliche zu befehlen, und es wird unfer eifrigtes Roberten bei den bestehen und es wird unfer effrigftes Beftreben fein, bem glangenben Borbilbe, welches Guer Dajeftat erhabenes Rriegsbeer und gewährt, nach Rraften abnlich

Unendlich gludlich wird es mich machen, wenn es mir nibglich fein wird, bei einem zweiten Beluche Guer Majefiat in ben Bergopthumern nach einem neuen Giege wie bem bei Duppel Guer Majeftat ein fchleswig - holftein'fches Corps vorzuführen und daffelbe fich baun des Beifalls Guer Majeftat zu erfreuen bat. Möge biefer Lag nabe fein und mage es mir balb bergönnt fein, an ber Spite eines fclesmig bolfteinifchen Corps Guer Majeftat ben Dant ber Serzogtbumer für Allerhöchfihr

erhabenes Befreiungswert bargubringen.
Beruben Guer Dajeftat die Berficherung ber unbegrengten momit ich Berehrung und Ergebenbeit entgegen au nehmen, womit ich perbarre (gea.) Friedrich.

Riel, ben 20. Juni 1864. Geiner Dajeffat bem Ronig bon Breugen

Landgerichtspräsident Comund Ramm +.

Bon gefdatter Seite wird uns gefdrieben! Um Abend bes 9. April b. 3. begleitete eine bochft anfehnliche Berfammlung auf bem Rarleraber Friedhof mit Rundgebung ernstlichster Trauer die Leiche des am 7. April ju Konftang all gufrub berftorbenen gandgerichtsprafibenten Ebmund Ramm gut

Eine auszeichnerde Theilnabme batten Ihre Roniglichen Sobeiten ber Großbergog und die Großbergogin , bie Großbergoginen Bringen Bilbelm und Rarl ber Familie gu erkennen

ber Brafibent bes Oberlandesgerichts und gablreiche andere bobe Staatsbeamte maren gu bem Leichenbegangniffe miterfchienen. Gobne und Bermanbte beflagten ben unerfestiden Berluft bes theuerften Angeborigen , nachftftebenbe Befannte glaubten , bag ihnen ein Bruder, auch folde mit entfernteren Begiehungen, bag ihnen ein lieber Freund entriffen worden fei.

Landgerichtsprästent Eduard Kamm war am 20 Juni 1825 zu Wertheim geboren als der dritte Sohn des damoligen Kreisasselfors, späteren Geh. Jinangraths Josef Kamm und dessen Gattin Jsabella Veronita, ged. Junghanns, Tochter des Großh. Areisraths Franz Junghanns und Schwester des nachmaligen Justzministerialdirektors Geheimeraths Karl Junghanns. Taufpathe war der Fürfil. Löw. Leibarzt Dr. Edmund Armann, ein Tautzeuge der Großb. Taufgeuge ber Großb. Symnafialbireftor G. E. Foblifch in

In bem efterlichen Sante (feit 1826 ju Rarlerube) erbielt G. Ramm unter Beitung des firengen, aber verftundigen Baters und ber vielbegabten frommen und feinfilblenden Mutter eine forgfältige Ergiehung.

Rach Burudlegung bes Gomnafiume in gleicher Rlaffe mit Josef Geffel und andern talentvollen Rameraden abfolvirte ber ftrebfame Jüngling burd bewegte Jahre - bom Ottober 1843 bis 1847 - auf ben Uniber fitaten Beidelberg und Bena das

Studium der Jurisprudens. Unter'm 2. November 1843 erlangte berfelbe mit Rote "gut" die Rezeption als Rechtspraftifant.

Mle hilfsarbeiter bei ben Begirteamtern Raffatt, Balbfird, Freiburg und bei Grogh. Finangminifterium, nach mehrmonat. lichem Aufenthalt in Frantreich wieder gu Rarierube als Amesreviforatsaffiftent, feit Januar 1852 als Amtevermefer au Bubl, bann in Offenburg, als Getretar bei Groft. Dofgerichte des Mittelrheintreifes, 1854 als Amtsverwefer in Bretten, feit 6 Juli 1854 mit Aufnahme ale Referendar, wurden bie Braftifantenjahre

Bom 29. Februar 1855 batirt die erfte landesberrliche Unftellung als Amtsaffeffor in Schonau.

Amterichter in Bforgheim, 3. Darg 1862 als Dofgerichtsaffeffor in Ronftang, 2. Ottober 1863 ale Dofgerichterath bafelbft, 15. Juli 1864 jum Kreisgerichterath in Ronftang, 21. Ottober 1869 jum Appellationsgerichtsrath in Rarlerube, bom 13. Auguft 1877 jum Dberhofgerichterath in Dannfeim, vom 8. Dai 1879, mit Birffamteit bom 1. Oftober 1879 an, als Dberlandes. gerichtsrath in Rarlerube , 18. Februar 1892 jum Bandgerichts-prafibenten in Dosbach, 26. Geptember 1893 jum Bandgerichts. prafibenten in Ronftana.

Unterm 24. April 1877 war ibm bas Ritterfreug 1. Rlaffe bes Babringer Lowenorbens, vom 9. Geptember 1891 als Dberlandesgerichtsrath und Beirath ber Abtheilung IV bes Babifchen Franenpereins bas Gidenlaub ju bemfelben Orden, 24. April 1892 bas Rommanbeurfreus 2. Rlaffe verlieben morben.

Durch Staatsminifterialentichliegung Geiner Rouiglichen Dobeit bes Großbergogs vom 1. Robember 1893 wurde gandgerichts. prafibent Rammt für bie beborftebenbe Standeverfammlung in die Erfte Rammer berufen.

In feiner juriftifchen Birtfamleit bemabrte G. Ramm nach allfeitiger Amerlennung icharfe und ichnelle Urtheilstraft bei um-faffenben Renninifien, die Befähigung, innerhalb ber Gefege bas materielle Recht gu forbern, einen unermublichen Fleig. Geine Darftellung war turg und lichtvoll. Un feinem Brafibium be-wunderte man bas Talent, überall ffar das Befentliche berbor-

winderte nign das Latent, überall flar das Wesentliche herboraucheben, das Anregende seiner Aussührungen, die rücksichtsvolle Bürdigung der verschiedenen Argumente.
Seine politischen Grundstaße waren gesicherte. Er fand jedoch in denselben sein Sindernis, aus den scheindar unversöhnlichen Gegensätzen unter Ablehnung schroffer Einseitigkeiten das Wertb volle aufzunehmen. Freimüthigkeit und Lopalität vereinigten sich in ibm ohne Biberfprud. Er fühlte mit bem Bolle und mar bon bollfommener Uneigennutgigfeit. Go tonnten bon ihm auch auf politifchem Gebiete, entfprechend bem befonderen Bertrauen bes Großherzogs, porgügliche Dienfte erwartet werben.

Dit Rebenbeichäftigungen war E Kamm meift während seiner Ansiellung in Karlsruhe reichlich belastet. Jahre lang geborte er namentlich dem engeren Berwaltungsrathe der Allgemeinen badilden Bersorgungsanstalt und dem Bürgerausschusse als Mitglied an. Dulbbollfien Bauf erwarb er fich als bervorragenber Ditarbeiter im Babilden Frauenbereine. Rur auf Schonung feiner Gefundheit war er allgumenig bedacht. 3m privaten Bertebr erfreute die offene, beitere Berglichfeit.

Bermable war Bandgerichtsprafibent Ramm feit Juli 1855 in aludlichfler Che mit Matbilbe, geborene Beuttemuller, Tochter bes Raufmanns und Burgermeifters Beuttemuller von Bretten. Die trene, forgfamfte Gattin, zwei Gobne und zwei Tochter

Mit Recht burfte Landgerichtsprafibent E. Ramm nach seinen Fabigkeiten und Leiftungen flets zu ben trefflichsten Mannern bieses Landes gegablt werben. — Ehre und Liebe werden ibm noch lange nachfolgen.

Berichiebenes.

Altenkeig, 12. Mai. Ein Togoneger, ber fich feit 21/2 Jahren in unferem gande bei einem früheren Miffionar gum Miffionstehrer ausbilbete, berließ diefer Tage unfere Stadt. Der junge, etwa zwanzigiabrige Dann fpricht und fdreibt gut beutich und englifd, bat fic außer religiöfer und fonftiger Bilbung besonders auch fdone Renutniffe in der Dufit erworben und fpielt nicht ungewandt Rlavier. Jest fchiffte er fich in feine Beimath ein , um unter feinen Stammesgenoffen als Bebrer thatig gu fein.

Brag, 13. Mai. Bahrend eines Bewitters ichlug ber Blit in Die St. Johann- und Baulefirche ein, welche infolge

beffen ganglich nieberbrannte.

Baris , 12. Dai. Abbe be Broglie, ber bon einer Dame, Die fich von ihm verleumdet glaubte, niebergeschoffen murbe, mar 1834 in Baris geboren. 3m Jahre 1869 mibmete er bem er 15 Jahre bindurch ber Rriegsmarine angebort batte, ber Beiefterlaufbahn. Der ehemalige Minifter Bergog v. Broglie begab fic am Tage bes Mordes gerabe in bie Afabemie, als ibm die entfesliche Radricht überbracht wurde. Er hatte Abends gubor noch mit feinem Bruber gufammen binirt. Die Morberin bes Ubbe, die ebemalige Modiftin Amelot, ift 40 Jahre alt und feit langem in ihren Rreifen ale eraltirte Berfon befannt. - In ber Borftabt Clichy murbe ein fleischhauer verhaftet, weil berfelbe Dundefleif th anftatt Sammel verlaufte. Ranalraumer hatten in ber Cloate gablreiche Dunbefopfe gefunden und die fofort eingeleitete Untersuchung führte auf die Spur bes erwähnten Menfchen. - Der 63jabrige Bilbbauer Gugen Ri . darb und beffen Shjabrige Frau machten ihrem Beben mittelft Roblengafes ein Ende. Das Motib ber That mar brudende

Marjeille , 12. Dai, In ben Dagaginen ber Roblenwerte-Gefellichaft ju Garbans explodirte eine Rifte mit 5000 Rnall-quedfilbertapfeln. Drei Arbeiter murben geiöbtet.

Rimes, 13. Dai. Der VII. Rongreß ber Boltsbanten und ländlichen Rreditgenoffenschuften murbe beute eröffnet. 60 Bereine waren pertreten. Der Delegirte bes Berbandes beuticher lanblicher Benoffenichaften. Dentiche, wurde jum Ebrenpiceprafidenten ernannt

London, 14. Dai Bei Darton Leamington fand ein Bufammenftog zweier mit Bahnarbeitern befesten Buge ftatt. Gin Arbeiter blieb fofort tobt, 13 murben fchmer verlett, barunter mehrere tobtlich.

Industrie, Handel und Berkehr.

+ "Briebrid Wilhelm", Breug. Bebens- unb Garantieverficerungs. Aftiengefellicaft gu Berlin.) In ber Generalversammlung der Aftionare wurde bie Bertheilung bes Jahresabichluffes nach ben Borichlägen ber Bermaltung einstimmig genehmigt. Darnach erhalten bie Aftionare 90 000 M. = 12 Broz. des eingegablten Aftienfapitals, die mit Antbeil am Gewinn Berficherten 216 969.37 M. = 20 Broz. Dividende auf die im Jabre 1894 gegablten Bramien. Rach dem Gefchaftsbericht ift das Jahr 1894 ein in jeder Begiehung erfreuliches und fur die Entwicklung der Gefellschaft das gunftigfte feit beren 29jahrigem Beffeben gemefen.

Berantwortlicher Rebatteur: Julius Ras in Rarisrube.

** Obl. d. 1886 M. 107.05

**Sancra ** Deligat. Fr. 101 30

*** Bairt ** Sheinat. M. 107.05

**Sancra ** Deligat. Fr. 101 30

*** Bairt ** Sheinat. M. 107.05

**Sancra ** Sheinat. M. 107.05

**Sancra ** Sheinat. M. 107.05

**Deuthig. Arcidean. M. 107.05

**Deuthig. Arcidean. M. 107.05

**Deuthig. Arcidean. M. 107.05

**Deuthig. Arcidean. M. 107.05

**Sancra ** Sheinat. M. 107.05

**Deuthig. Arcidean. M. 107.05

**Deuthig. Arcidean. M. 107.05

**Deuthig. Arcidean. M. 107.05

**Sancra ** Sheinat. M. 107.05

**Deuthig. Arcidean. M. 107.05

**Sancra ** Sheinat. M. 107.05

**Deuthig. Arcidean. M. 107.05

**Sancra ** Sheinat. M. 107.05 Frankfurter Aurje vom 13. Mai 1895. und von den Forderungen, für welche die Errungenschaft beschränkt werde. Der Lais in Staufen". Der Juhaber, mittags 10 Uhr, in dem Berwaltungsfie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, bem Franziska Burbaum in Frankenthal vom mit Frieda geb. Rägele von Behr seit tion bier flatt

Ladung.

Eppingen. bara Bletid, unebeliches Rind ber Matthäus Rothermel Witwe von Walldorf, vertreten durch den Klagvormund Johann Kafpar Bletsch von Walldorf, klagt gegen den Dienstnecht Deinrich Dolzwarth von Elsenz, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, auf Ernährungsbeitrag auf Grund des Geseels vom 21. Februar 1851 mit dem Antrag auf Berurtheilung des Beklagten zur Zahlung eines wöchentlichen Beitrags von 1 N. 20 K. vom Tage der Geburt des klagenden Kindes, 21. Januar 1896, bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre desselben, vorläusige Bollfreckvereitserklärung des Urtheils bezüglich der verschaften Matthäus Rothermel Bitme bon Ball. erflarung bes Urtheils bezüglich ber verfallenen Betrage, und labet ben Betlagten gur mündlichen Berhandlung des Rechtsftreits vor das Großh. Amtsge-

richt Eppingen auf
Montag ben 24. Juni 1895,
Bormittags 1/29 Uhr.
Bum Zwede ber öffentlichen Zuftellung
wird biefer Auszug ber Klage befannt

genacht. Eppingen, ben 7. Mai 1895. Der Gerichtsschreiber Gr. Amsgerichts:
Schüt
D.508.1. Nr. 5346. Breisach. Der Apotheter Philipp Wiegand zu Breisach. vertreten durch die Herren Rechts-anwälte Dr. D. Mayer und M. Sinaner in Freiburg, flagt gegen ben Apo-thefer Frang Bolfte von Reuburg an thefer Franz Bölfle von Reuburg an der Donau, gur Beit an unbefannten Orten, auf Erfag einer von ihm geleisteten Entschädigung, veranlagt durch Berschulben des Beklagten beim Betriebe der Filialapotbeke zu Rothweil dadurch, daß er dem Theodor Fichter von Achfarren zum Einreiben eines Ochsen eine Salbe mit Quecksilberbeisat verabfolgte, durch beren Anwendung der Ochse erstraufte und erft nach längerer thierärzts durch beren Anwendung der Ochfe erstrankte und erst nach längerer thierärzte licher Behandlung wieder geheilt wersden konnte, mit dem Antrage auf fostenfällige Berurtheilung zur Zahlung von 103 M. 80 Bf. Hauptsumme und 190 "41 "Rosten eines Bornaresses.

prozeffes,

auf. 294 Dt. 21 Bf., nebft 5 % Bins vom Rlagzustellungs, tage an hieraus, und ladet den Beflagten aur mundlichen Berhandlung bes Rechtsftreits vor das Großb. Amtsge-Rechtsftreits vor das Großb. Amtsge-richt zu Breisach auf Donnerstag ben 4. Juli 1895, Nachmittag 3 Uhr.

Bum Bwede ber öffentlichen Buftellung wird biefer Auszug der Rlage befannt gemacht. Breifach, ben 8. Dai 1895. Grobh. Amtsgericht. Der Gerichts-

fdreiber: Beifer. D'542. Lahr. 3m Roch bol-weg'ichen Konturfe find nach Weg-fertigung ber bevorrechtigten Forderun-gen von Mt. 900.— aur Schlugverthei. lung unter Dt. 24464.39 nicht bevor-rechtigte Ronfursforberungen verfügbar

Mf. 375. 34.

Babt, den 13. Mai 1895.

Der Konkursverwalter.

D 535. Nr. 7430 Donaueschingen.
Ueber das Bermögen des Feilenhauers Karl Wehrle in Donaueschingen wird auf Antrag der Firma Bassermann und Herrschel in Mannheim, vertreten durch Rechtsamw. Dr. Darmstädter delebst, da die Zahlungseinstädter delebst, da die Zahlungseinsteit des Gemeinschuldeners nachgewiesen ist, heute am 13. Mai 1895, Bormittags ½12 Uhr, das Konkursversahren eröffnet.

Der Brivatmann Georg Ritte in Donaueschingen wird gum Konfursver-

Ronfursforderungen find bis jum Juni 1895 bei bem Gerichte an-

Es wird gur Befdlugfaffung über bie Babl eines anderen Bermalters, fo-wie über die Bestellung eines Gläubiger-

wie über die Bestellung eines Glänbiger-ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung be-zeichneten Gegenstände, sowie zur Brü-fung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 17. Juni 1895, Bormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin

anbergumt. Allen Berfonen, welche eine gur Ronfursmaffe gehörige Sache in Besit baben ober jur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen paben voer zur scontursmage eiwas foulbig find, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen ober zu leisten, auch die Berpsichtung in Frankenthal errichtete Chebertrag besauferlegt, von dem Besitze der Sache fimmt, daß die Gütergemeinschaft auf heute eingetragen: Firma: "Johann

Ronfurspermalter bis jum 7. Juni 1895 Angeige zu machen. Donaueschingen, ben 18. Mai 1895. Groft bad. Amtsgericht.

Großh bab. Amtogreiter.
(gez.) Retterer.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Gäßler.

Freiwillige Gerichtsbarfeit.

Erben = Anfruf.

O.386.2. Mannheim. Zu dem Rachlasse bes am 30. März 1895 vertebten Gebhard Fischer, Brivatmanns von Mannheim, geburtig von Dartsmannsheim (Oberhessen), ift desen Schwester Marie Fischer, gebürtig von ebenbaselbst und an unbekannten Orten in Amerika abmesend, nach Gefen Drien in Amerika abwesend, nach Gefes, als Erbin mitberufen. Es ergeht beshalb an dieselbe ober ihre allgemeinen Rechtsnachfolger die Aufforderung, binnen zwei Monaten Rachricht anher behufs Beizugs zu der

Berlaffenichafteverbandlung gelangen gu

Mannheim, den 4. Mai 1895. Der Großh. Rotar: Börner, B. U., Nr. 8.

Sandeleregiftereintrage. D. 426. Mannbeim. Bu D.8. 145 Gef. Reg. Bond VII. "Mannheimer Lagerbausgefellicaft" in Mannheim murbe eingetragen: Durch Beichluß ber Generalverfamm

Durch Beschluß ber Generalversammelung vom 2. April 1895 wurden die Statuten unter vollftändiger Ausbebung der discherigen Bestimmungen neu gefaßt. Die Firm a der Gesellschaft ift "Mannheimer Lagerbaus-Gesellschaft"; sie ist eine Attiengesellschaft und bat ihren Sit in Mannheim.

Der Zwed der Gesellschaft ist: 1) Die Einlagerung, Ausbewahrung und Bessörberung (Spedition) von Waaren, die Ausgese non belehnbaren und verwerthe

Musgabe bon belebnbaren und vermerthbaren Lagerscheinen (Barrants), sowie die Beleibung von bei der Mannheimer Lagerhaus - Gesellschaft eingelagerten Baaren; 2) der Antauf, die pachtweise Waaren; 2) der Antaut, die pachtweite llebernahme und die Erbauung von Lagerräumen, welche den in Ziff. 1 bezeineten Zwecken diemen, sowie deren Bermiethung; 3) die Betreibung der Schiffsahrt; 4) die Anschaffung der für die Waarenbesörderung geeigneten Transportmittel; 5) die Betheiligung Schifffahrt; 4) die Anschaffung der jund 1499.
Transportmittel; 5) die Berbeiligung bei anderen Unternehmungen, inspiece eine folche Betheiligung für die Internehmungen, inspiece eine folche Betheiligung für die Internehmungen in Internehmungen i effen ber Befellichaft zwedmäßig und

förderlich ericeint. Das volleinbezahlte Brundtapital beträgt 1 590 000 M. — bestebend aus 1750 Aftien zu je 600 M. und 450 Aftien zu je 1 200 M. Die Aftien lanten auf Inhaber.

Der Borst and bestebt, je nach ben

Bestimmungen bes Auffichtsraths aus einem oder mehreren Direktoren, oder aus beren Stellveitretern. Die Ernennung berselben erfolgt burch ben

tigten zu der Gefellichaftsfirma.
Die Zusammenberusung der G en eralvers am mlung erfolgt durch den
Aufsichtsrath mit einer Frist von 3 Wochen
unter Bekanntmachung der Tagesordnung in dem Deutschen Reichsanzeiger.
Alle von der Gefellschaft ausgebenden

Befannt machungen erfolgen burch ben Auflichtsrath ober die Direktion burch Einrudung in ben Deutschen Reichsanzeiger.

Mannbeim, ben 3. Mai 1895.

Gr. Umtegericht III.

D. 477. Dannbeim. Bum San-D. 477. Mannbeim. Zum handelsregister wurde eingetragen:

1. Zu D.Z. 146 Gest. Reg. Bb. VII. Firma: "Od. Burbaum & Cie." in Mannbeim. Offene Danbelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind Heinrich Burbaum und Julius Meyer, beibe Kaufeleute, Ersterer in Frankentbal, Letzterer in Mannbeim wohnhaft. Die Geselsschaft bat am 15. April 1895 begonnen. Der am 17. September 1872 zwischen

beim. Die dem Emil Krauth ertbeilte undewegliches, aftives und passives, wird der Gemeinschaft ausgeschlossen und verliegenschaften und rückersatzliche in der Gemeinschaften und rückersatzlichen und verliegenschaften und rückersatzlichen und verliegenschaften und rückersatzlichen erflärt. Staufen, den 8. Mai 1895.

D. 453. Nr. 9015. Baden Baden. Unter D. 3. 328 des Firmenregisters, Firma G. Kirchberger in Baden, wurde deute eingetragen:

Die Ebefrau des Firmeninhabers und verliegenschaften und rückersatzlichen und rückersatzlich

Der am 4. Dezember 1874 awifden

Der am 4. Dezember 1874 zwischen Wilbelm Sehfarth in Gernsbach und Marie Sonntag baselbst errichtete Ehervertrag bestimmt den Ausschluß der sahrenden Habe aus der Gütergemeinschaft gem. L.R.S. 1500 bis 1504 bis aum Betrage von 50 Gulden, die jeder Theil zur Gemeinschaft einwirft.

5. Bu D B. 405 Kirm. Reg. Bd. III. Kirma: "Jatob Rosenselb" in Mannsteim. Die Firma ist erloschen.

6. Bu D B. 131 Ges. Reg. Bd. V. Kirma: "U. hartmann" in Schrießbeim. Das Gefclächt ist aufgelöst. Das Gefcläft ist von Georg Wilbelm Hartmann und Karl Ludwig Arthur Dartmann in Schrießbeim übernommen worden, die solches unter der gleichen Firma fortset.

worden, die soldes unter der getigen Firma fortseten.
7. Zu O.B. 148 Ges. Reg. Bb. VII. Firma: "A. Dartmann" in Schrieß: beim. Offene handelsgesellschaft. Die Gesellschafter find Georg Bilbelm hartmann und Karl Ludwig Arthur Hartmann, beibe Kausseute in Schrießbeim. mann, beide Kautleute in Schresseim. Die Gesellschaft bat am 27. Februar 1895 begonnen. Der am 3. Mai 1893 Bewei tragen zwischen Georg Wilhelm Dartmann und Susanna Chriftina Schowalter von Rosenhof bei Ladenburg in Deidelberg errichtete Ebevertrag bestimmt, das die Gütergemeinschaft auf die Errungenschaft beschränkt weche L.R.S. 1498

Mannheim, den 6. Mai 1895. Gr. Amtsgericht III. Rittermaier.

D 478. Nr. 22,333. Mannheim, Bu D. B. 440 Gef. Reg. Bb. VI. Firma: "Allgemeine Spiegelglasversicherungs-gefellschaft" in Mannheim wurde ein:

Durch Befdlug ber Beneralverfammlung vom 2. Mars 1895 wurde § 1 der Statuten abgeändert. Derselbe lautet nunmehr: Die Gefellschaft führt auch ferner die Firma "Allgemeine Spiegelglasberficherungsgefellschaft" und hat

ihren Sit in Berlin.
Bufolge biefes Beschlusses ift die Birma babier erloschen.
Mannheim, den 6 Mai 1885.
Gr. Amtsgericht III.

Dittermaier. D. 454. Dr. 4632. Eberbad. D.3. 69 bes Firmenregisters, betr. bie Firma "Bbilipp Knecht in Eberbach", wurde eingetragen: Die Firma ift er-loschen." Eberbach, ben 8. Mai 1895.

Grogb. bad. Amtegericht. Ronig. Q. 455. Rr. 3393. Bengenbad. In bas dieffeitige Firmenregifter murde

eingetragen:
Unter D.B. 325: Firma: Abolf
Maber, B. Ullersberger Nachfolger
in Gengenbach. Inbaber ift Abolf
Mouer, Sonnenwirth babier. Derfelbe Mayer, Sonnenwirth babier. Derfelbe ift seit 30. September 1873 verheirathet mit Wilhelmine geb. Belle von Schapbach. Rach Art. I bes Schevertrags vom 29. September 1873 wirft jeder Theil nur 50 fl. in die Gütergemeinschaft ein; alles weitere, jehige und fünftige, liegenschaftliche und fahrende Bermögen, nebft den der bermeis hattenden. Ift nor ben barauf haftenden Schulben, ift bon ber Gütergemeinschaft ausgeschloffen. Gengenbach, ben 8. Mai 1895. Großt, bad. Amtsgericht.

Franziska Burbaum in Frankenthal vom 29. August 1894 bestimmt gleichfalls die Errungenschaftsgemeinschaft im Sinne der Art. 1498 und 1499 des in der Pfalz geltenden Bürgerlichen Gesehducke.

2. Au D. 3. 147 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: "Casmann Reis" in Wannbeim. Die dem Emil Krauth ertbeilte Brotura ift ertoschen. Emil J. Seligmann in Mannheim ist als Proturist bestellt.

Buftav Rirchberger, Marie, geb. Ded bon Baben, wurde durch Urtfeil Großb. gandgerichts Rarlsrube, berfündet am 3. Januar 1895, für berechtigt erflärt, ibr Bermögen von dem ibres Chemannes abaufonbern und wurde bie Abfonberung im Dlarg 1895 voll-

Baden-Baben, den 6 Mai 1895. Großt. bab. Amthgericht I. Fr. Mallebrein.

Bermischte Bekanntmachungen. Q.525.1. Rr. 2126. Lauba. Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Die jur Berftellung eines Doupel-ftallgebanbes auf Station Eubigbeim erforberlichen Bauarbeiten, als: Daurer., Steinhauer., Bimmer., Schloffer., Blechner. und Anftreicherarbeiten, im ungefähren Betrage von 1400 Mart, follen im Berdingungswege vergeben

Die Blane, Bedingungen und Ar-beitsverzeichniffe, in welch' lettere bie Bewerber die Einzelpreife felbit einzu-tragen haben, liegen auf meinem Ge-

fcaftsgimmer bier auf. Die Angebote find mit entfprechenber Auffchrift verfeben portofrei bis lang.

Dienftag ben 28. b8. Dies.,

Q.465.2. Dr. 2556. Bafel. Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Die Lieferung und Aufftellung bes Eifenwerts für die offenen Durchlöffe bei km 228/4 und bei km 224/5 ber Strede Schopfheim—Bell i. B., im Gewicht von 2200 kg Schmiebeilen und 240 kg Bugeifen für eine Brude, fomit 240 kg Gugeisen für eine Brüde, somit im Gesammtgewicht v. 4400 kg Schmiedeisen nub 480 kg Gugeisen für beibe Brüden, soll im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden.
Angebote bierauf find schriftlich, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift verseben, längtens bis Wontag den 20. ds Mts.,
an den Unterzeichneten einzusephen.

an ben Unterzeichneten einzusenden. Bis gu biefer Beit fonnen die Be-bingungen, Beichnungen und Gewichtsberechnungen hier eingefeben merben. MIS Rufchlagsfrift werben 14 Tage

festgefest. Bafel, ben 6. Mai 1895. Großb. Bahnbauinfpektor.

Q.518. Rr. 5706. Strafburg Reichseifenbahnen in Glfaß= Lothringen. Berkauf

mit Wilhelmine geb. Welle von Schap-bach. Nach Art. 1 des Ehevertrags vom 29. September 1873 wirft ieder Theil nur 50 fl. in die Gütergemeinschaft ein; alles weitere, jetige und fünftige, liegen-schaftliche und fabrende Vermögen, nebst den darauf haftenden Schulden, ist von der Gütergemeinschaft außaeschlossen. Gengenbach, den 8. Mai 1895. Großb. dad. Amtsgericht. Hongenbach, den 8. Mai 1895. O. A. 66. Art. 4333. Staufen. Unter O. 3. 153 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: Firma: "Johann fälle sindet am 30. Wai 1895, Verschlossen.

gebenden Bedingungen liegen in ben Stationsbureaur ju Mulbaufen , Straß. burg, Met und Luremburg jur Gin-ficht auf und tonnen von dem Materia-lienbureau der Reichs. Eifenbabnen bier gegen toftenfreie Ginfenbung von 20 & ir Bolgabfalle und 30 & für bie

übrigen Materialien bezogen werben. Stragburg, ben 8. Mai 1895. Der Gifenbabn Betriebsbirettor:

Dutholzvertauf im Domanenwald Dagenichieft. 2. 484 2. Rr. 804. Er. Begirtsforftei

D'484 2. Nr. 804. Er. Bezirksforstei Pforzbeim verkauft aus Domänen-wald Hagenschieß (2-9 km von Bahn) mit Borgfristdewilligung am Montag den 20. Mat d. J., Morgens 9 Uhr, im Sechans:

a. Durch schriftliche Angebote (Loose Nr. 1-94) 214 Nadelstämme I. u. 11. Kl., 342 dito III., 1528 dito IV., 306 dito V., 996 Nadelsägholz (meist weißtann. Startholz) und 14 Sägforlen. Die Angebote pro Fftm. für einzelne Loose find bis längstens jum Termin verschloffen mit der Aufschrift "Angebot auf Rubbolz" einzureichen.
b. hierauf durch Berfreigerung

b. Hierauf durch Berfteigerung (Toofe Rr. 101—241) 18 Nadelspaltholz, 25 Kärchen I.u.II., 12 Wehmouthtiefern I. u. II., 39 Nadelstämme I. u.
II., 105 bito III., 307 bito IV. u. V.,
22 Sägforlen, 129 Nadelsägholz, ferner
(Bose 1—65) 140 Buchentlöge, 62 Birten.
Angebotsverzeichnisse für die Summission und Listenauszüge durch die
Bezirksforstei, sowie auf dem Seehaus.
Die Forstwarte Maier, Messerschwidt
und Kramer auf Seehaus. Küntele in
Pforzheim, Keller in Eutingen und
Bauer in Niefern zeigen das Holz auf
Berlaugen vor.

Berlangen vor.

Brennholzversteigerung. O.483.2. Rr. 534. Die Gr. Begirts-forftei Freiburg versteigert mit üblicher Bablungsfrift aus Domanenwaldbifiritt pöllthalwald

Döllthalwald Dienstag ben 21. Mai 1895, Bormittags 10 Unr beginnend, im Gasthaus zu ben "zwei Tanben" in Falkensteig: 1810 Ster buchenes und 170 Ster tannenes Scheitholz, jeweils in mehreren Klassen, 20 Ster buchene Mollen, 413 Ster gemischtes Brügelbolz und einige Loofe Abfallreis. Das Schichthols lagert beim Babnhof Dirich-fprung und wird auf Berlangen von Forftwart 3. Dolb in Faltenfteig porgezeigt.

Stennholz Serfleigerung. D.539.1. Bon ber Großt. Bezirfs-forftei Wolfach werden am Wittwoch ben 22. Mai b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, in bem Rathhaufe ju Rippolbsau aus ben Domanenwalbungen bei Rippolbs-au folgende Polsfortimente verfteigert

14 Ster Buchen- und 197 Ster Rabelholzscheiter, 741 Ster Nadelholzsprügel 1. und 136 II. Sorte.
Der Forstwart Josef Schmid zu Rippoldsau zeigt bas Holz auf Berlangen bor.

Holzversteigerung. D.540.1. Nr. 392. Die Großb. Be-girfsforfiei Steinbach, Amt Bubl, ver-Mittwoch ben 22. Mai 1895.

Bormitrags 8 Uhr, im Rathbaus zu Steinbach nachftebenbe Durchforftungs- und Bindfallbolger aus ben Domänenwalddistriften I Phurg-wald und II Steinischer Wald: 5 tannene Stämme I. Kl., 3 II. Kl., 17 III. Kl., 90 IV. Kl., 2 tann. Säg-tlöge I. Kl., 30 II. Kl. und 1 Hage-

528 Gerüftstangen, 555 hopfenstangen I. Rl., 350 II. Rl., 645 II. Rl. und 1075 IV. Rl., 1675 Baumpfähle, 3765 Rebsteden, 425 Bohnensteden. 30 Ster meift tannenes Scheithols und 123 Ster Brügelhols, 20 Stud tannene Brugelwellen und ca. 20 Loofe Golag-

Die Domänenwalbhüter Fütterer und hochstuhl zeigen das holz vor und fertigen Auszuge aus den Aufnahms-

Drud und Bertog ber &. Brauniten Cofraddruderer in Starierube.